

Neumitglieder VSA

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **61 (1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

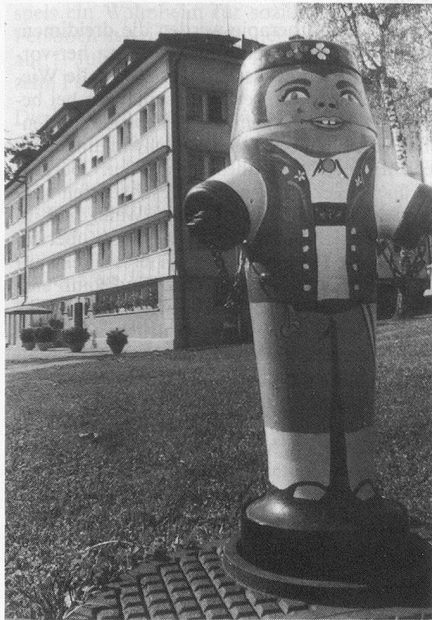
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Exklusiver Alterseim-Wächter

Ein wahrhaft exklusiver Altersheim-Wächter ist im appenzellischen Teufen anzutreffen, wo ein strammer Trachtenmann das Kommen und Gehen rund um das Heim «Bächli» scharf im Auge behält . . .

(Bild Peter Eggenberger)



Neumitglieder VSA

Einzelmitglieder

Alther Ruth, Blindenaltersheim, Bruggwaldstrasse 37c, 9009 St. Gallen, Hausdienst und Pflege; Aschwanden Fred, Schulheim Leirn, 4460 Gelterkinden, Heimleiter; Gwerder Herbert, Alterszentrum Safenwil/Walterswil (ab 1. Juni 1990), 5745 Safenwil, Heimleiter; Häuselmann Arlette, Alters- und Pflegeheim Schlossgarten, Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen, Pflegedienstleitung; Labhart Käthi, Künzle-Heim, 8200 Schaffhausen, Pflegerin; Rickenbach Lily, Alters- und Pflegeheim Rosengarten, 8451 Kleinandelfingen, Haushaltleiterin/Hausbeamtin; Ritter Edwin, Heim Oberried, Seftigenstrasse, 3123 Belp, Pflegedienstleiter; Schnellmann Arthur, Heim Pelikan, Höfenstrasse, 8872 Weesen, Küchen-Chef.

Mitglieder aus den Regionen

Region Aargau:

Schmid-Hänny Max, Altersheim Klostermatte, 4335 Laufenburg, Heimleiter; Steinemann Christoph, Alterssiedlung Kehl (ab 1. Juni 1990), im Kehl 8, 5400 Baden, Heimleiter.

Region Appenzell:

Schoettli René und Marianne, Altersheim Bächli, 9053 Teufen, Heimleiter; Willener Erich, Alters- und Pflegeheim Heinrichsbad, 9100 Herisau, Verwalter.

Region Bern:

Hürzeler Maria, Karolinenheim, 3472 Rumendingen, Betreuerin Wohngruppe; Sommer Manfred, Jugendheim Lory, 3110 Münsingen, Adjunkt; Weber Jeannette, Bolligenstrasse 48A, 3006 Bern, Altersvorsorgeberaterin.

Region Glarus:

Gwerder Marlis, Fridlihuus Glarus, Wohnhaus für jüngere körperbehinderte Erwachsene, Abläschstr. 86, 8750 Glarus, Hausleitung/Leitung Ressort Pflege.

Region St. Gallen:

Hoegger Guido, Alters-Pflegeheim Heimtli, 9642 Krummenau, Heimleiter.

Region Schaffhausen/Thurgau:

Nativel Elisabeth und Jacques, Hinterdorfstrasse 6, 8274 Tägerwilten, Heimleitung ab 1. Juni 1991.

Region Zentralschweiz:

Frey Sr. Margrit, Alters- und Pflegeheim St. Annaheim, 6416 Steinerberg, Heimleitung; Grütter Roger, Alterszentrum Mythenpark, Mythenstrasse 2, 6410 Goldau, Heimleiter; Hotz Iris, Altersheim Feierabend, Zihlmattweg 21, 6005 Luzern, Heimleiterin; Spirig-Inderbitzin Roman, Alters- und Pflegeheim Acherhof, Grundstrasse 32, 6430 Schwyz, Verwalter.

Region Zürich:

Bär Guido und Ruth, Pflege- und Lehrlingsheim, Borweg 76, 8055 Zürich, Heimleiter; Angst René, Alters- und Pflegeheim Stammertal, 8477 Oberstammheim, Heimleiter.

Institutionen:

Altersheim Adlergarten, Adlerstrasse 2, 8402 Winterthur; Altersheim Chlösterli, 6314 Unterägeri; Alters- und Leichtpflegeheim Eichhölzli, Schachemerstrasse 15, 8192 Glattfelden; Wohnpflegeheim Häuptli, Dübendorfstrasse 9, 8051 Zürich; Alters- und Gemeinschaftszentrum sowie Altersheim mit Leichtpflegeabteilung «In der Au», In der Au, 8604 Volketswil; Städtisches Pflegeheim Pasquart, Seedorfstrasse 71, 2502 Biel; Heim Sonnenschein, Alters- und Pflegeheim, 8733 Eschenbach; Alterspension Sunneschy, Badstrasse 81, 8437 Zurzach; Krankenhaus Mattenhof, Helen-Keller-Strasse 12, 8061 Zürich; Heilpädagogische Schule und Behindertenwerkstätte, Mittengrabenstrasse 56, 3800 Interlaken; Kinderheim Klösterli, Empertstrasse 35, 5430 Wetztingen; Die Heilsarmee, Wohnheim für Frauen und Männer, Molkenstrasse 6, 8026 Zürich; Männerheim der Heilsarmee, Buchseeweg 15, 3098 Köniz; Wohn- und Beschäftigungsgruppe für wahrnehmungsgestörte Jugendliche und Erwachsene, Gehr, 9032 Engelburg; Verein Wehrenbach zur Förderung autistischer und anderer wahrnehmungsgeschädigter Kinder, Balgristrasse 20, 8008 Zürich.

Trotz Asthma auf Reisen

Wenn die Tage länger werden, überall die Natur wieder erwacht und die Ferne zu locken beginnt – da seufzen viele atemwegserkrankte Menschen; denn sie können nicht ohne weiteres auf Reisen gehen.

Für sie spielen zahlreiche Faktoren wie Klima (Luftbeschaffenheit), Vegetation (Pollen), Unterkunft und die Möglichkeit medizinischer Versorgung im Notfall eine entscheidende Rolle.

Damit sie trotzdem unbesorgt Ferienpläne schmieden können, hilft ihnen die Vereinigung «Das Band» mit einem auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Angebot aus: unter Begleitung von zwei erfahrenen Krankenschwestern reisen Gäste in kleineren Gruppen an attraktive, doch klimatisch und unterkunftsmässig günstige Orte hin (in der Schweiz, in Jugoslawien und – 1990 neu – in Österreich), an denen zudem auch ärztliche Hilfe erreichbar ist.

Die Ferien finden wir üblich im Frühjahr, Sommer und Herbst statt; nach dem Erfolg der letzten 2 Jahre wird sogar auch im Winter 1990/91 wieder eine Gruppe in Jugoslawien «dem Nebel entfliehen».

Teilnehmen können alle atemwegserkrankten Erwachsenen mit ihrem Ehepartner, Bekannten usw., die reise- (und für Jugoslawien flug-) fähig sind.

Nebst dem Gruppenerlebnis auf der Fahrt, während des Essens und der freiwilligen Ausflüge bleibt genug Raum für die individuelle Freizeitgestaltung. Wenn Betroffene so die Freude am Ferienmachen (wieder)entdecken, um später vielleicht sogar alleine eine Reise zu «wagen», dann ist das Ziel erreicht.

Wer Näheres darüber wissen möchte, kann sich erkundigen bei der Vereinigung «Das Band», **Gryphenhübelweg 40, 3000 Bern 6, Tel. 031 43 42 70.**

Aus den Kantonen

In der Rubrik «Aus den Kantonen» werden Meldungen der Tagespresse ausgewertet, die das Schweizerische Heimwesen betreffen. Die Grundlage für diese Auswertung bildet der Presseauschnittendienst «Argus». Die Rubrik wurde in dieser Nummer von Heidi Ruchti-Grau, freischaffende Journalistin, Luzern, redaktionell betreut.

Aufgefallen – aufgepickt!

Altersheimsubventionierung unter der Lupe

Die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) des Kantons Zug hat sich mit der Totalrevision des Gesetzes über die Ausrichtung von Kantonsbeiträgen an den Bau von Altersheimen befasst. Dabei kam sie zum Schluss, die Subventionierung durch den Kanton solle sich wie bisher auf Altersheime beschränken und nicht auf «andere bauliche Anlagen» ausgedehnt werden. Die Stawiko war entgegen der vorbereitenden Kommission nicht der Ansicht, der Kanton müsse jede bauliche Massnahme, die im Interesse der internen oder externen Betreuung von Betagten steht, subventionieren. «Die Gemeinden könnten bestimmen und der Kanton hätte zu bezahlen», befürchtet die Stawiko. Einigkeit bestand hingegen in der Meinung, dass gewisse Gemeinschaftsräume (zum Beispiel Cafeterias) in Altersheimen subventioniert werden sollen, da sie nach heutigen Maßstäben integrierender Bestandteil eines Altersheims sind («Zuger Zeitung», Zug).

Neue Vereinbarungen zwischen Kanton und privaten Trägern von Alters- und Pflegeheimen

Basel. In der Alterspflege im Stadtkanton sind verschiedene Neuerungen zu verzeichnen: Seit Anfang dieses Jahres sind die zwischen dem Kanton und den privaten Trägern von Alters- und Pflegeheimen getroffenen Vereinbarungen im Bereich der Alterspflege in Kraft. Wie das Sanitätsdepartement in einer Mitteilung unterstreicht, dürften diese Änderungen «bedeutende Fortschritte im Interesse pflegebedürftiger Betagter» bringen. Insbesondere steht in Zukunft eine Ombudsstelle bei Reklamationen und Konflikten zwischen Angehörigen, Betagten, Heimleitungen und dem Kanton zur Verfügung. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung für das in Vertragsheimen beschäftigte Pflegepersonal